

23.06.2015

Enquetekommission IV
Oliver Bayer MdL

Einladung

9. Sitzung (öffentlich / Livestream)
der Enquetekommission IV

am Freitag, 21. August 2015,
ganztägig, 10:00 Uhr, Raum E 1 – D 05

Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich die Enquetekommission ein und setze folgende Tagesordnung fest:

Tagesordnung

Anhörung zum Thema:
„Drittnutzerfinanzierung im Öffentlichen Personen(nah)verkehr“

A. Grundlagen und praktische Anwendungsbeispiele der Drittnutzerfinanzierung

B. Potenziell den ÖPNV mitfinanzierende Drittnutzer

Stellungnahmen werden erwartet

- öffentliche Anhörung mit Sachverständigen -

gez. Oliver Bayer
- Vorsitzender -

F. d. R.

Annette Kowol
Kommissionsassistentin

Anlagen
Verteiler
Fragenkatalog

Anhörung Enquetekommission FINÖPV

"Drittnutzerfinanzierung im Öffentlichen Personen(nah)verkehr"

21. August 2015

10.00 bis 16.00 Uhr, Raum E 1 – D 05

Verteiler

Themenblock A (siehe Fragenkatalog)

VDV-Europabüro
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
c/o UITP
Annika Stienen
Bruxelles/Belgien

HIR Hamburg Institut Research gGmbH
RA Christian Maaß
Hamburg

Herrn
Oliver Mietzsch
Leipzig

empirica ag
Prof. Dr. Harald Simons
Berlin

Hessischer Datenschutzbeauftragter
Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch
Wiesbaden

Deutscher Städtetag
Dr. Stephan Articus
Berlin

Landkreistag Nordrhein-Westfalen
Dr. Markus Faber
Düsseldorf

Amt für Kreisentwicklung und Mobilität,
Rhein-Sieg-Kreis
Dr. Christoph Groneck
Siegburg

Themenblock B (siehe Fragenkatalog)

unternehmer nrw
Landesvereinigung der
Unternehmensverbände Nordrhein-
Westfalen e.V.
Alexander Felsch
Düsseldorf

IHK Nord Westfalen
Joachim Brendel
Münster

Haus & Grund Rheinland
Ass. jur. Erik Uwe Amaya
Düsseldorf

Tourismus NRW e.V.
Dr. Heike Doll-König
Düsseldorf

Verband der Südwestdeutschen
Wohnungswirtschaft e.V.
Dr. Rudolf Ridinger
Frankfurt am Main

Handelsverband Deutschland - HDE e.V.
Michael Reink
Berlin

Büro Oberbürgermeister Thomas Geisel
Jochen Wirtz
Düsseldorf

ADAC Nordrhein e.V.
Dr. Roman Suthold
Köln

Bayer AG
Markus Siebenmorgen
Leverkusen

Verteiler (zur ausschließlich schriftlichen Stellungnahme angefragte
Sachverständige/Institutionen)

Zu Themenblock A (siehe Fragenkatalog)

KCW GmbH
Dr. Henning Tegner
Berlin

WVI GmbH
Prof. Dr. Manfred Wermuth
Braunschweig

Umweltbundesamt
Michael Bölke
Dessau-Roslau

Lehrstuhl für Verkehrsökologie
TU Dresden
Prof. Dr. Udo Becker
Dresden

raumkom – Institut für Raumentwicklung
und Kommunikation
Prof. Dr. Heiner Monheim
Trier

Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr
Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen
Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée
Aachen

Finanzwissenschaftliches
Forschungsinstitut an der Universität zu
Köln
Dr. Dieter Ewringmann
Köln

Bergische Universität Wuppertal
Fachzentrum Verkehr
Prof. Dr.-Ing. Felix Huber
Wuppertal

Zu Themenblock B (siehe Fragenkatalog)

ACE Auto Club Europa e.V.
Matthias Knobloch
Stuttgart

VHB Verkehrsunternehmen Hegau-
Bodensee Verbund GmbH
Andreas Rüter
Radolfzell

Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar-GmbH
Thomas J. Mager
Villingen-Schwenningen

Anhörung von Sachverständigen Enquetekommission FINÖPV

"Drittnutzerfinanzierung im Öffentlichen Personen(nah)verkehr"

am 21. August 2015

10:00 Uhr, Raum E 1 – D 05

Fragenkatalog

Block A Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Drittnutzerfinanzierung

1. Wie schätzen Sie den Bedarf an einer Sicherung des ÖPNV-Standards bzw. der Verbesserung des ÖPNV ein?
2. Welche Erfahrungen gibt es mit der Erhebung kommunaler Abgaben zur Finanzierung des ÖPNV (bspw. Citymaut, Gästeticket über Kurtaxe etc.)?
3. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie bei den verschiedenen möglichen Modellen in Bezug auf die Akzeptanz bei den Zahlungsverpflichteten, den Bürokratieaufwand und die Einsatzmöglichkeiten der so erwirtschafteten Mittel?
4. Wie beurteilen Sie die Modelle zur Drittnutzerfinanzierung im Hinblick auf ihre europa- und verfassungsrechtliche Vereinbarkeit? Fügt sich eine Drittnutzerfinanzierung in die Systematik des deutschen Abgabenrechts ein? Wie müssen demgemäß die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen sein, um Beiträge erheben zu können?

Block B Leitfragen an potenziell den ÖPNV mitfinanzierende Drittnutzer

1. Welche Rolle spielt eine (gute) ÖP(N)V-Anbindung für Ihre Branche und welche Auswirkungen hätte eine Verschlechterung des Angebots?
2. Unter welchen Voraussetzungen sind Sie bereit, den ÖPNV mit einem Beitrag zu unterstützen?
 - a. Welche Vor- bzw. Nachteile erwarten Sie?
 - b. Welche Modelle präferieren Sie (freiwillige/verpflichtende, variable/feste Beitragshöhe, ...)?
3. Haben Sie bereits Erfahrungen mit von Kommunen erhobenen Abgaben (bspw. im Rahmen von BID-Initiativen, Citymaut, Gästeticket über Kurtaxe etc.) gemacht? Wenn ja, welche?
4. Arbeiten Sie bereits mit Ihren örtlichen Verkehrsunternehmen/-verbänden zusammen (Jobtickets, Aktionstage, ...)?